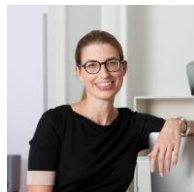




NOVEMBER 2016



EDITORIAL

Luxusprobleme? Die österreichische Verfassung regelt grundsätzlich, dass alle Staatsbürger gleich sind vor dem Gesetz. „Bund, Länder und Gemeinden bekennen sich zur tatsächlichen Gleichstellung von Mann und Frau. Maßnahmen zur Förderung der faktischen Gleichstellung von Frauen und Männern insbesondere durch Beseitigung tatsächlich bestehender Ungleichheiten sind zulässig“. Der deutsche Verfassungsgesetzgeber hat einen anderen Zugang „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“. Das bedeutet einen großen Unterschied in der Gewichtung und vor allem dem Zugang zu dem Thema. Muna Duzdar sprach beim letzten Women

in Lunch von dem Anker "öffentlicher Dienst", der die Möglichkeit zur positiven Identifikation mit dem Staat gibt und auch ganz klar die gesetzlich schon festgeschriebene Gleichstellung langsam aber doch umsetzt - 34% der Führungskräfte sind schon Frauen und "nur" 12,5% Paygap (vs 23% normal). Wie schaut es bei den Unternehmen aus? Ist die Gleichstellung also ein Luxusproblem? Wie einfach ist es manche Themen zu benennen? In einer angeregten Diskussion -in unserem neuen Forum – ergab sich, dass es die Aufgabe jedes/r einzelnen/r ist, diese Themen klar zu benennen, um nicht in einem Sammelsurium von laxen Luxusproblemen als Gesellschaft stecken zu bleiben- diese Challenge, Fr Staatssekretärin, nehmen wir an :-).

Auf einen schönen Advent,

Ihr Women in Law Team
Marie- Agnes Arlt und Sophie Martinetz

WOMEN IN LAW - PORTRAIT

Wir möchten in jedem Newsletter ein Women in Law Mitglied mit fünf Fragen und Antworten vorstellen. Wenn auch Sie das Women in Law-Portrait für sich nutzen möchten, schreiben Sie bitte ein Email an office@women-in-law.org (alle Texte sind im Originalzustand erhalten)

Mag.iur. Irene Waltersdorfer



1. Können Sie uns einen kurzen Überblick über Ihren bisherigen beruflichen Werdegang geben?

Matura am Gymnasium der Abtei Schlierbach, Studium der Rechtswissenschaften in Graz, Auslandsaufenthalte in Buenos Aires / Argentinien - Praktikum an der WKO Außenhandelsstelle, Erasmus-Semester in Cuenca / Spanien – Ausarbeitung der rechtsvergleichenden Diplomarbeit. Gerichtsjahr an BG und LG Wels Tätigkeit als Firmenjurist mit den Schwerpunkten: Internationales Vertragsrecht, Internationales Arbeitsrecht, Allgemeine Rechtsberatung und Entsendungsmanagement

2. In welchem Bereich sind Sie aktuell tätig bzw. auf welchen Rechtsbereich haben Sie sich spezialisiert?

Internationales Vertragsrecht und Entsendungsmanagement.



3. Was ist Ihr persönlicher Karriere-Tipp?

Leidenschaft für die jeweiligen Tätigkeitsfelder sowie interkulturelle bzw. soziale Kompetenz und Fremdsprachenkenntnisse sind für die Entwicklung im internationalen Umfeld essentiell.

4. Haben Sie ein weibliches Vorbild?

Eine konkrete Person kann ich nicht nennen – starke, selbstständige, kluge Frauen mit vielseitigen Interessen sind jedenfalls ein Vorbild.

5. Warum sind Sie der Gruppe WIL beigetreten?

Der fachliche Austausch ist im Berufsleben immens wichtig – gerade in männerdominierten Tätigkeitsfeldern ist aber eine weibliche Sichtweise oder Strategie oftmals noch wertvoller. Eine stärkere Vernetzung von Frauen erachte ich demnach durchaus als sinnvoll, aus diesem Grund hat mich die Gruppe angesprochen und bin ich beigetreten.

Vielen Dank für das Interview Frau Waltersdorfer.

WOMEN IN LAW – Save the Date

ÄNDERUNG: Wir freuen uns Ihnen mitzuteilen, dass wir bei Women in Law mit einem neuen Format noch mehr Austausch und exklusiven Zugang zu unseren Close Up Talks Gästen ermöglichen wollen. Bei jedem Women in Law Lunch haben wir zwölf Lunch-Plätze. Diese vergeben wir mit verpflichtender Anmeldung und einer fixen Zusage. In diesem Sinne – first come, first served.

Wir laden herzlich zu unserem Close Up Talk - Women in Law konkret ein und freuen uns sehr, Herrn Dr. Christoph Leitl als Diskussionspartner ankündigen zu dürfen:



Datum: 24.01.2017 von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr im Café Bloom, Rotenturm Straße 15, 1010 Wien

Wir bieten bei unseren Veranstaltungen die Möglichkeit zu einer angeregten Diskussion im persönlichen und vertrauensvollen Rahmen, daher ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Wir ersuchen daher um verbindliche Anmeldung via Xing oder unter office@women-in-law.org bis zum 15. Dezember 2016.

Die Kosten für den Lunch trägt jede Teilnehmerin selbst.

Bei Veranstaltungen (oder Teilen von Veranstaltungen), die unter die Chatham-House-Regel fallen, ist den Teilnehmern die freie Verwendung der erhaltenen Informationen unter der Bedingung gestattet, dass weder die Identität noch die Zugehörigkeit von Rednern oder anderen Teilnehmern preisgegeben werden dürfen.

Mit dem Abonnement dieses Newsletters erklären Sie sich einverstanden, dass die Fotos die bei den Veranstaltungen von Women in Law entstehen in Online- und/oder Printmedien veröffentlicht werden dürfen.

WOMEN IN LAW – Rückblick Close Up Talk mit Muna Duzdar

Am 23. November 2016 fand unser 11. Women in Law Close Up Talk im Café Blooms statt. Mit Staatssekretärin Muna Duzdar wurden nicht nur Themen wie die Arbeitsmarkt und Polarisierung eifrig diskutiert, sondern auch wie neue Strukturen zustande kommen und wie man mit ihnen umgehen kann. Denn neue Strukturen sind Katalysatoren für Veränderung. Die Lebenswirklichkeiten ändern sich einfach. Es wurde viel und angeregt diskutiert zB: Wie entwickelt sich unsere Gesellschaft in den nächsten 10-20 Jahren? Was bringt die Globalisierung, die viel Verunsicherung in unserer Bevölkerung bringe und Demokratien derzeit vor große Herausforderungen stellt.

Vielen Dank an Frau Muna Duzdar und unsere Mitglieder und für den angeregten Austausch in exklusiven Rahmen.

Bei Veranstaltungen (oder Teilen von Veranstaltungen), die unter die Chatham-House-Regel fallen, ist den Teilnehmern die freie Verwendung der erhaltenen Informationen unter der Bedingung gestattet, dass weder die Identität noch die Zugehörigkeit von Rednern oder anderen Teilnehmern preisgegeben werden dürfen.

WOMEN IN LAW – Mehrwert

Perfekte Kommunikation Ihrer juristischen Beratung – Ein Zeitproblem?



Die Anforderungen an Qualitäts-Anwaltskanzleien sind - neben Mandantenbetreuung, Weiterbildung, und Erhaltung und Anpassung der notwendigen Infrastruktur - auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Markenführung und Public Relations - deutlich gestiegen. Rahmenbedingungen wie die digitale Kommunikation, die Besonderheiten der Social Media sowie höchste Ansprüche der Klienten hinsichtlich der Qualität aller Kommunikationskanäle verlangen intensiven zeitlichen und inhaltlichen Aufwand – mit dem Risiko der Schwächung des Kerngeschäftes.

Kommunikation auslagern – Konzentration auf den Mandanten

Mit der Auslagerung Ihrer nicht-juristischer Kompetenzen optimieren Sie Ihr Zeitmanagement, stärken Sie Ihr Image und etablieren sich auch im Kommunikationsbereich als Dienstleister mit höchstem Qualitätsanspruch.

Ihr Benefit: Know-how und Effizienz

Als Juristin bin ich mit Ihrem Kerngeschäft bestens vertraut. Sie ersparen sich langwierige Briefings, Korrekturläufe und Abstimmungsprozesse. Andererseits kenn ich die Abläufe der Medienbranche seit mehr als 15 Jahren - und kann Sie gemeinsam mit Ihnen wirksam antizipieren.

Ein Beispiel aus der Praxis

Ein tagesaktuelles rechtspolitisches Thema aus Ihrem Fachgebiet verlangt nach einer raschen Reaktion. Ihr Terminkalender ist randvoll – keine Chance, ein professionelles Statement vorzubereiten. Ein kurzes Briefing genügt, und Sie erhalten in kürzest möglicher Zeit einen fertigen Text.

Mein Portfolio

- Journalistisches Schreiben
 - Ghostwriting für Vorträge und Veröffentlichungen
 - Redaktion von Newslettern und Blogs
- Proaktive Pressearbeit:
- Agendasetting, Themenfindung, Zeitplan, Redaktion, Verteilererstellung, Evaluierung
 - Konzeptionelle Beratung und Redaktion für Websites und Onlinekommunikation
- Konzeption/Redaktion von Jahres- und Geschäftsberichten

Mein Kontakt:

Mag. Sylvia Metenczuk, MAS, Iglaseegasse 37/11, 1190 Wien, Mobil: 0676/ 5505 100

Email: met.pr@tmo.at, Website: www.sylviametenczuk.com



Women in Law Themen

Künstliche Intelligenz revolutioniert den Rechtsbereich

Denkende Computerprogramme erobern Anwaltskanzleien und Justiz. Eine Gratwanderung zwischen Zeitersparnis und Fehlurteilen.

Wien. Es ist mehr als nur eine Suchmaschine. Das vom US-amerikanischen IT- und Beratungsunternehmen IBM entwickelte Computerprogramm Watson kann nicht nur Begriffe aus einer gewaltigen Datenmenge herausfiltern, sondern sie auch sortieren, analysieren - und mit dem so erlangten Wissen auf Fragen antworten. Dahinter steckt künstliche Intelligenz, die mit jedem Einsatz mehr Daten aufsaugen und dazulernen kann. Nach dem medizinischen Bereich kommt sie nun zunehmend in der Rechtsbranche zum Einsatz.

Die einen sehen darin ein wertvolles Hilfsmittel - die anderen warnen vor Fehlurteilen. Tatsache ist, dass man die Digitalisierung im Rechtsbereich nicht aufhalten kann. In den USA setzt bereits eine der größten Kanzleien, BakerHostetler, das IT-System Ross von IBM in der Insolvenzabteilung ein, das Antworten auf juristische Fragen liefert. In London ließ man versuchsweise künstliche Intelligenz in 584 Fällen des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte urteilen -mit 79 Prozent Wahrscheinlichkeit waren es richtige Entscheidungen im Sinne des Richters. Und selbst in der österreichischen Justiz kommen laut Ministerium Tools in ausgewählten Großverfahren testweise zum Einsatz, die bei der Vorarbeit wie dem Herausfiltern relevanter Daten helfen sollen.

Diese Woche fand eine Future-Law-Diskussion zu dem Thema mit IBM, Manz Verlag und der Rechtsanwaltskooperation Northcote.Recht in Wien statt. Dabei stand die zentrale Aussage im Raum, dass Programme wie Watson die Menschen nicht ersetzen, sondern sie nur unterstützen sollen. Also - auf den Rechtsbereich bezogen -keine Urteile fällen sollen. Genauso sieht es das österreichische Justizministerium, wie es heißt.... Zum Ganzen Artikel in der Wiener Zeitung: http://www.wienerzeitung.at/themen_channel/recht/recht/856966_Kuenstliche-Intelligenz-revolutioniert-den-Rechtsbereich.html

Women in Law Veranstaltungstipp

Genießen Sie vor der festlichen Balleröffnung feine Köstlichkeiten in den geschichtsträchtigen Räumen der HOFBURG VIENNA.

JURISTEN-BALL 2017

Fasching-Samstag, 25. Feber 2017 – Hofburg Vienna

Feiern Sie mitden Juristen und Gästen aus Europa und aller Welt in den imperialen Festsälen der Hofburg Vienna.

Unter der Patronanz der Rechtsanwaltskammer und der Notariatskammer begleiten Strauss, Lanner, Ziehrer, Jazz, Swing, Salsa und Disco-Klänge die internationale Juristenfamilie

am Fasching-Samstag 25. Feber 2017 ein unvergessliches Erlebnis!

E-Mail: office@juristenball.at

